



Gender & Diversity, Usability und Testen

# GUT Guideline & Checklist

---

→ Bei der Entwicklung von Spracherkennungs-Software stellte sich nachträglich heraus, dass die Software mit Frauenstimmen nicht funktioniert, da diese bei den Tests nicht berücksichtigt wurden. Viel zusätzlicher Entwicklungsaufwand hätte gespart werden können, wenn von vorneherein mit Frauen- und Männerstimmen getestet worden wäre.

→ Die Finger werden mit zunehmendem Alter größer. Ganz abgesehen von krankheitsbedingten Bewegungsschwierigkeiten bedeutet das für die Entwicklung von Apps für ältere Menschen: Buttons müssen größer und leichter zu treffen sein.

→ Männer und Frauen haben ein unterschiedliches Mobilitätsverhalten: Während die meisten Männer hauptsächlich zwischen Arbeits- und Wohnort pendeln, verknüpfen insbesondere Frauen alltäglich sehr viele Orte miteinander. Bei näherer Betrachtung stellt sich allerdings heraus, dass dies vor allem mit Betreuungspflichten zusammenhängt.

Man sieht: Apps und Websites haben viel mit Gender & Diversity zu tun, und eine gute Usability ist die Basis für eine gute User Experience. Und das ist es letztlich, was Websites und Apps erfolgreich macht.

Im Projekt GUT wurde eine Guideline entwickelt, wie Gender, Diversity und Usability in Apps und Websites ausreichend berücksichtigt und getestet werden können, und damit die Zielgruppentreffsicherheit der Produkte erhöhen.

Die Produkte sind derzeit als PDF gratis downloadbar unter

→ <http://g-u-t.zimd.at/content/gut-checklist>.

Sie unterliegen der in Creative Commons Lizenz CC-BY-SA, das bedeutet Namensnennung und Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

Zukünftig wollen wir ein **Online-Tool** entwickeln, das auch in Englisch verfügbar ist.

Umsetzungsmöglichkeiten bestehen abgesehen davon vor allem in der thematischen Expertise, die durch das Projekt aufgebaut wurde. Bereits jetzt hat das Projekt die Beteiligung an zwei Forschungsprojekten bewirkt, weitere sind derzeit in der Antragsphase.

Darüber hinaus haben wir zu den Themen des Projekts ein Workshop-Angebot entwickelt:

→ <http://g-u-t.zimd.at/content/gut-workshops>

Projektträger ist zukünftig das ZIMD in Kooperation mit GUT Gender & Technik.



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
BUNDEMINISTERIN  
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

